

Erlebniswelt Erneuerbare Energien Staudt

Projektbeschreibung

Die Staudter mögen es bunt - so heißt das Motto, das sich die Ortsgemeinde unter ihrer engagierten Bürgermeisterin Waltraud Birk gegeben hat. Und genauso vielfältig sind auch die kommunalpolitischen Projekte, die die Staudter initiiert haben. Jetzt macht die Vorzeigegemeinde mit einem Projekt von sich reden, das Modellcharakter hat und in seiner Form im Kreis und sogar landesweit einmalig sein dürfte. In 2014 ist in der Staudter Ortsmitte eine "Erlebniswelt erneuerbare Energien" mit einem naturnahen Wasserspielplatz entstanden, die Treffpunkt für alle Generationen sein soll und zugleich wertvolles Wissen über neue Energieformen vermittelt.

"Die Erlebniswelt ist ein wichtiger Baustein in unserer Dorfentwicklung. Jung und Alt können sich hier begegnen. Es stärkt den Freizeitwert unserer Gemeinde", betont der Erste Beigeordnete, Sven Normann. Das rund 250 000 Euro teure Projekt wird wegen seiner Vorbildfunktion mit rund 116 000 Euro aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes gefördert. Den Rest finanziert die Gemeinde.



Nach den Plänen und unter der Bauleitung des Koblenzer Landschaftsarchitekten Rolf Karbach ist auf einer 2400 Quadratmeter großen Fläche mitten im Dorfzentrum neben dem Kirmesplatz ein naturnaher Lernort entstanden, in der die Energiegewinnung aus Wind, Wasser, Sonne und Biomasse erfahrbar wird. Eine Anpflanzung von nachwachsenden Rohstoffen wie Mais, Raps und Sonnenblumen sowie der schnell wachsenden Hölzer Miscanthus oder Rumex verdeutlicht das Thema Bioenergie. Auf Schautafeln wird erklärt, wie eine Biogasanlage funktioniert. Eine analemmatische Sonnenuhr lässt Kinder die Sonne erleben. Ein wanderndes Sonnensegel mit Fotovoltaikmodulen verdeutlicht die Sonnenkraft als Energiequelle. Da es in der Ortsmitte windstill ist, haben die Planer von einem Windrad abgesehen. Stattdessen gibt es Formen von Windkunst, die die Kraft des Windes symbolisch darstellen.

Mitten auf dem Freizeitgelände informiert ein multimediales Info-Häuschen über die ganze Welt der erneuerbaren Energien; auch eine Ladestation für E-Bikes gibt es hier. Die Staudter Erlebniswelt könnte so in das Westerwälder Radwanderkonzept eingebunden werden. Die Idee für die Erlebniswelt entstand im Ortsgemeinderat. "Wir wollen uns als Gemeinde zukunftssträchtig aufstellen. Das Thema erneuerbare Energien ist für uns und örtliche Firmen wichtig", sagt Normann. "Wir freuen uns darauf. Familien werden sich im Sommer am Staudter Strand treffen. So bleibt unser Dorf lebendig", betont er.

Besonderer Höhepunkt für die Kleinen: Zum Erleben der erneuerbaren Energiequelle Wasser ist am dazu eigens aufgeweiteten Aubach auf einer Fläche von rund 500 Quadratmetern ein naturnaher Wasserspielplatz entstanden. Die kleine Wasserlandschaft erhält Rinnen, Staudämme, Wasserräder, Schaufelräder und Wasserspiralen, die zum Spielen, Planschen und Experimentieren einladen. Auch eine Grundwasserpumpe ist installiert, die das Element Wasser erlebbar macht. Im Rahmen der Spielleitplanung, die die Gemeinde im Jahr 2008 gestartet hat, hatten sich die Kinder genau solch einen Wasserspielbereich gewünscht. Dieser Wunsch wird nun erfüllt: Der Staudter Strand wird mitsamt einer Liegewiese zum Verweilen einladen.

Auszüge aus dem Artikel der Rhein-Zeitung-Westerwald vom 02.03.2013

Die „Staudter Erlebniswelt Erneuerbare Energien“ wurde im Juni 2014 in einer feierlichen Eröffnung der Öffentlichkeit übergeben.

Arbeitsgemeinschaft mit Rolf Karbach, Landschaftsarchitekt Koblenz

AG: Ortsgemeinde Staudt

Umfasst: Beratung/Begleitung Förder- und Wasserrechtsantrag, Planungs-, Informations- und Kommunikationskonzept, Organisation Windmühlenflügel